

# S 810

## POLYURETHAN-SPACHELMASSE

### Für hoch beanspruchte und kritische Untergründe

#### EIGENSCHAFTEN

- Selbstnivellierend
- Spannungsfrei erhärtend
- Feuchtigkeits- und witterungsbeständig
- Auch außen einsetzbar

#### ANWENDUNGSBEREICHE

Lösemittelfreie, zweikomponentige Polyurethan-Spachtelmasse für:

- Mineralische Untergründe
- Bituminöse Untergründe wie Gussasphalte, Asphaltfeinbeton, Bitumenkleber, festliegende Stampfasphalt-Platten
- Festliegende Gumminoppenbeläge, elastische Beläge
- Metallische Untergründe

Geeignet als Migrationssperre (z. B. gegen Weichmacher) auf Gummigranulat-Unterlagen, wie z.B. Regupol und Kork-Gummi-Dämmunterlagen. Besonders empfehlenswert für Ausgleicharbeiten auf feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen, wie Magnesiaestrichen oder alten Sulfitaablauge-Klebstoffen und zur Egalisierung von Untergründen bei zu erwartender hoher Belastung, (z.B. rollende Lasten im Industriebereich). Auch geeignet zur Versiegelung PAK-belasteter Untergründe, wie z.B. Alt-Parkett. Hierzu bitte unsere Technische Beratung einholen.



## TECHNISCHE DATEN

	Komponente A	Komponente B
Lieferform	grau, pastös	braun, flüssig
Gebinde	PP-Eimer, 10 kg Komp. A + B, PP-Eimer, 25 kg nur Komp. A PP-Eimer, 6,25 kg nur Komp. B	
Versandeinheit	39 x 10 kg Gebinde pro Palette 16 x 25 kg Gebinde pro Palette 72 x 6,25 kg Gebinde pro Palette	
Mischungsverhältnis A : B	4 : 1 Gewichtsteile	
Topfzeit	ca. 25 Minuten	
Verarbeitungszeit	ca. 40 Minuten	
Mechanisch belastbar	nach ca. 8 Stunden	
Belegreif	nach ca. 24 Stunden	
Chemisch belastbar	nach ca. 7 Tagen	
Brandklasse	A2fl-s1	
Temperaturbeständigkeit nach Abbindung	-20 °C bis max. +80 °C, auf beheizten Fußbodenkonstruktionen einsetzbar	
für Transport	-20 °C bis +50 °C	
für Lagerung	+10 °C bis +30 °C	
Lagerfähigkeit	12 Monate, kühl und trocken	

Vorstehende Zeitangaben werden bei Normklima (23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit) erzielt.  
Bei anderen Klimabedingungen tritt eine Verkürzung/Verlängerung der Abbindung und Trocknung ein.

## VERBRAUCH

	Verbrauch	Reichweite/Gebinde	
		10 kg (A + B)	25 kg (A) + 6,25 kg (B)
Je 1 mm Schichtdicke	ca. 1,3 kg/m <sup>2</sup>	ca. 8 m <sup>2</sup>	ca. 24 m <sup>2</sup>

## UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

Untergründe müssen den Anforderungen der ATV DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ bzw. der ATV DIN 18 356 „Parkettarbeiten“ entsprechen und insbesondere sauber, fest, trocken sowie riss- und trennmittelfrei sein.

Grundsätzlich sind folgende maximal zulässigen Restfeuchtigkeitsgehalte zu beachten (Angaben in CM-%):

Estrichart	Elastische und textile Bodenbeläge, Parkett und Holzböden, Laminatböden	
	beheizt	unbeheizt
Zementestrich	1,8 %	2,0 %
Calciumsulfat-estrich	0,3 %	0,5 %

## UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG

Das Einwandern von Feuchtigkeit in den Bodenaufbau ist immer durch geeignete Maßnahmen (z. B. Abdichtungsbahnen, Sperrgrundierungen) auszuschließen. Dies gilt im besonderen Maße für Verbundkonstruktionen und Betondecken.

Klebstoffreste anschleifen und absaugen, lose Bereiche vollständig entfernen. Dichte, glatte Untergründe, wie z.B. keramische Fliesen, feststehende Beschichtungen oder Altbeläge anschleifen. Metallflächen rostfrei und fettfrei vorbereiten. Bei

## VERARBEITUNG

Die Spachtelmasse besteht aus zwei Komponenten (Harz und Härter), die in getrennten Gebinden bzw. Gebindeteilen vorliegen. Beim 10 kg Gebinde mit spitzem Gegenstand mehrere Löcher durch den Kunststoffstopfen und den Boden des oberen Gebindeteils stoßen. Deckelteil leicht anheben, damit der Härter vollständig in den unteren Eimer laufen kann. Beim 25 kg Gebinde den Härter (Komp. B/6,25 kg) in

## WICHTIGE HINWEISE

- Bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten setzt normgerechte Verlegebedingungen und vollständig getrocknete Untergründe, Grundierungen sowie Spachtelmassen voraus.
- Fußbodenarbeiten nur durchführen bei Bodentemperatur über 15 °C, Lufttemperatur über 18 °C und rel. Luftfeuchte unter 75 %.
- Vollständige Trocknung vor den nächsten Arbeitsgängen abwarten. Dazu günstige klimatische Verhältnisse (empfohlen: 50 % rel. LF, 20 °C) und ausreichende Luftzirkulation einstellen.
- Bei zu schnellem Wasserentzug (aufgeheizte Räume oder stark saugende Untergründe) Gefahr der Rissbildung! Die frische Ausgleichsschicht ist vor zu schnellem Austrocknen zu schützen und möglichst innerhalb von 14 Tagen mit Bodenbelägen zu

zementären Untergründen evtl. vorhandene Zementschlämme mit geeigneten Maschinen beseitigen. Calciumsulfatestriche grundsätzlich anschleifen und absaugen. Vor der Spachtelung saugfähiger Estriche oder Metallflächen mit Thomsit R 766 oder R 755 vorstreichen. Im Außenbereich und bei erdreichberührenden Konstruktionen im Innenbereich Untergrund immer mit Thomsit R 755 oder Thomsit R 756 gegen kapillar aufsteigende Feuchtigkeit absperren.

das Harz (Komp. A/25 kg) hineingießen. Anschließend die Komponenten mit einer Handbohrmaschine mit aufgesetztem Rührer mindestens 2 Minuten sorgfältig mischen und in einen separaten Vorratseimer umfüllen. Gebindereste nicht auskratzen. Produkt erneut durchrühren. Spachtelmasse ausgießen und mit geeignetem Rakel oder Glätter gleichmäßig auf den Untergrund auftragen.

- belegen. Sollte eine Belegung in diesem Zeitraum nicht möglich sein, ist die Fläche durch geeignete Maßnahmen, z.B. durch Schutzfolie, vor zu schnellem Austrocknen oder Niederschlag zu schützen.
- Frische Produktflecken sofort mit handelsüblichem Brennspritus entfernen. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch ebenfalls mit Spiritus reinigen. Ausgehärtete Klebstoffreste sind nur noch mechanisch entfernbar.
- Gebinde nicht auskratzen.
- Topfzeit und Erhärtung des Reaktionsharzes sind von der Temperatur abhängig. Mit steigender Temperatur werden sie verkürzt, mit fallender Temperatur dagegen verlängert.

## ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

### NUR FÜR GEWERBLICHE/INDUSTRIELLE VERWENDUNG

Härterkomponente

Enthält: Diphenylmethandiisocyanat (MDI), Isomere und Homologe

Verursacht schwere Augenreizung. Verursacht Hautreizungen. Gesundheitsschädlich bei Einatmen. Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann die Organe (Atemungssystem)schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. Kann die Atemwege reizen. Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Dampf oder Nebel nicht einatmen. Schutzhandschuhe/-kleidung und Augen-/Gesichtsschutz tragen.

Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -auschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige

Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.

Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei Einatmen:

Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. An einem gut belüfteten Ort lagern.

Unter Verschluss lagern. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Folgendes Merkblatt der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Bau-BG ist zu beachten:

Merkblatt: BGI 524 Gefahrstoffe Polyurethan-Herstellung und Verarbeitung/Isocyanate (M 044). Dieses Merkblatt ist z.B. vom Carl Heymanns Verlag KG, Luxemburger Straße 449, 50939 Köln, oder von Wiley-VCH Verlag GmbH, Pappelallee 3, 69469 Weinheim sowie von den zuständigen Berufsgenossenschaften zu beziehen.

Sicherheitsdatenblatt unter [www.thomsit.de](http://www.thomsit.de) erhältlich.

GISCODE RU 1	lösemittelfrei nach TRGS 610
--------------	------------------------------

EMICODE EC 1 <sup>PLUS</sup> R	sehr emissionsarm
--------------------------------	-------------------

## FACHINFORMATIONEN

Folgende Merkblätter sind zu beachten:

- „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“ des Bundesverbands Estrich und Belag e.V. (BEB), Troisdorf ([www.beb-online.de](http://www.beb-online.de)).
- Merkblatt des Industrieverbandes WerkMörtel e.V. „Beurteilen und Behandlung der Oberflächen von Calciumsulfat-Fließestrichen“ ([www.iwm.de](http://www.iwm.de)).

- „Vorbereitung von Estrichen für Bodenbelagarbeiten“ des Bundesverbands der deutschen Mörtelindustrie e.V., Duisburg.
- Merkblätter der Technischen Kommission Bauklebstoffe ([www.klebstoffe.com](http://www.klebstoffe.com), siehe „Publikationen“).
- Allgemein anerkannte Regeln des Fachs für Bodenbelagarbeiten sowie die jeweils national gültigen Normen.

## ARCHITEKTEN- UND PLANER-SERVICE

Bitte den Außendienst zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte im Internet unter [www.thomsit.de](http://www.thomsit.de) abrufen.

## ENTSORGUNGSHINWEIS

Produkt darf nicht in Gewässer, Abwasser oder Erdreich gelangen. Verpackung nur restentleert zur Wiederverwertung geben Ausgehärtete Produktreste als hausmüll-ähnlichen Gewerbeabfall/Baustellenabfall entsorgen.

Nicht ausgehärtete Produktreste sind der Schadstoffsammlung zuzuführen.

Die PCI-Gruppe beteiligt sich an einem flächendeckenden Entsorgungssystem für restentleerte

Verkaufsverpackungen. DSD – Duales System Deutschland (Vertragsnummer 1357509) ist unser Entsorgungspartner.

Restlos entleerte Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung über DSD entsorgt werden.

Im Internet unter [www.thomsit.de](http://www.thomsit.de) finden Sie weitere Informationen zur Entsorgung im Sicherheitsdatenblatt.

**PCI Augsburg GmbH**  
Piccardstraße 11, 86159 Augsburg,  
Tel.: +49 821 5901 0

[thomsit-info@basf.com](mailto:thomsit-info@basf.com)  
[www.thomsit.de](http://www.thomsit.de)

Die vorstehenden Angaben, insbesondere Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen. Wegen der unterschiedlichen Materialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Falle ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen. Eine Haftung kann weder aus diesen Hinweisen, noch einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Mit dem Erscheinen dieses Technischen Merkblatts verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.